

warmer Verehrer des theuern Mannes in der eigenen Vaterstadt zusammengetreten und hat mit lobenswerther Thätigkeit angefangen, einen Fond zu sammeln, um dem Gefeierten nicht bloß ein todttes Denkmal in Stein, sondern ein lebendiges in der Liebe, ein Gellerthaus zu bauen, in welchem Kinder vor sittlicher Verwahrlosung geschützt und zu ehrlicher Arbeit angehalten werden, wie arme, aber rechtschaffene Wittwen im Alter ein Asyl finden sollen."

„Um zu diesem so schönen Zwecke sein Scherflein beizusteuern, hat ein Verehrer Gellert's in Dresden, Herr Reallehrer Ferd. Naumann, die recht glückliche Idee gehabt, eine Sammlung von Originalbeiträgen von Ein und Fünzig deutschen Dichtern und Schriftstellern, worunter die gefeiertsten Namen sich befinden, zu veranstalten und somit durch dieses Liebeswerk Gellert zugleich ein geistiges Denkmal zu errichten. Der Segen des Himmels ist auch nicht ausgeblieben, denn durch diese Sammlung ist ein

Gellertbuch

entstanden, welches vermöge seines reichen religiösen und sittlichen Inhalts jedem Familienkreise auf das Wärmste empfohlen werden kann, das darum in keiner Haus- und Schulbibliothek fehlen sollte."

„Dieses auch in äußerer Form sehr würdig ausgestattete Buch dient aber vermöge seines Inhalts nicht bloß zur Verherrlichung Gellert's, sondern jeder Käufer desselben trägt auch sein Scherflein zur Erbauung des Gellerthauses in Hainichen bei, da der Reinertrag unverkürzt von dem Herausgeber zu diesem so wohlthätigen Zweck bestimmt worden ist."

„Also wer das Andenken des Freundes unserer Jugend nicht bloß auf den Lippen, sondern im Herzen trägt, und wem es gleichsam eine Ehrensache der pietätvollen und dankbaren Nachwelt, namentlich in unserm Sachsenlande erscheint, daß das Andenken Gellert's auf würdige und dem Geiste des Verklärten so entsprechende Weise geehrt werde, der trage das Seine bei zum guten Werke!"

Das schön ausgestattete:

„**Gellertbuch.** Herausgegeben von Ferd. Naumann. Mit einem Titelkupfer: „Das geistliche Lied,“ nach einer Originalzeichnung des Prof. Ed. B. v. d. E. m. a. n. n., und drei Lithographien: das Portrait, Grab und Facsimile Gellert's. Preis 1 Thlr. Dresden, C. G. Meinhold und Söhne."

ist zu beziehen in Dippoldiswalde durch die Redaction dieses Blattes, in Altenberg durch Buchbinder Gäbler; in Frauenstein durch Buchbinder Lehmann; in Glashütte durch Buchbinder Marx. — Die Ausführung der Bestellungen wird sofort vermittelt, und werden wir uns freuen, wenn recht zahlreiche Aufträge uns zugehen.

Vermischtes.

Am 28. August wurde in Teplich der Jahrestag der Badauffindung 762 gefeiert. Wie anderswo die Ent-

deckung durch einen Hirs, einen Esel u. herbeigeführt wurde, so hier durch Schweine, die vermisht und aufgesucht an einer heißen Quelle gefunden wurden. Die erstaunten Hirsien riefen: „Tepla voda!“ (was auf böhmisch „heißes Wasser“ bedeutet) und davon rührt der Name des berühmten Baderortes her.

Bekanntlich muß in England jeder wahre Gentleman bei jedem öffentlichen Banket oder Familienfest einen „Speech“ halten. Kürzlich entledigte sich ein Gentleman dieser Pflicht in folgender Weise. „Mächten“, sagte er, „die Tugenden dieser Damen so groß sein wie ihre Röcke, und ihre Fehler so klein wie ihre Hüte.“

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 23. bis 30. August.

Geboren wurde dem Einwohner und Zeugarbeiter Carl Gottlieb Seiserth eine Tochter; — dem ansäß. Bürger und Fleischermeister Hermann Eregott Flemming eine Tochter. Außerdem ein unehelicher Sohn.

Getraut wurde Mr. Friedrich August Knauthe, Bürger und Hutmacher hier, und Auguste Wilhelmine, weibl. Carl Friedrich Bierig, ansäß. Bürgers und Handelsmannes hier, ehel. älteste Tochter.

Beerdigt wurde eine uneheliche Tochter, alt 2 Mon. 17 Tage.

Freitag, den 4. Sept., ist Wochen-Communion; Beichte früh 8 Uhr, Meldung auf dem Diaconat. Am 13. Sonntage n. Trinit. ist ebenfalls Communion, Beichte früh 1/2 8 Uhr. Meldung eben daselbst. — Nachmittags ist Examen mit den Jünglingen, welche zu Ostern 1857 confirmirt worden sind, über die 6. Bitte.

Markt- und Verkaufs-Preise

Pirna, den 29. August 1857.

Schl.	Thlr.	Mgr.	Thlr.	Mgr.
Weizen	5	20	zu 163 Pfd. bis	6 8 zu 180 Pfd.
Roggen	3	15	zu 160 Pfd. bis	4 — zu 170 Pfd.
Berste	3	10	zu 145 Pfd. bis	3 20 zu 155 Pfd.
Hafer	2	15	zu 100 Pfd. bis	2 25 zu 118 Pfd.
Erbsen	4	10	zu 184 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	3	—	zu 194 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	7	—	zu — Pfd. bis	7 10 zu — Pfd.
Hirse	8	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	5	10	zu — Pfd. bis	7 15 zu — Pfd.
Linsen	9	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Bohnen	7	15	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Kartoffeln	1	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Der Centner Heu	1	Thlr. 8	Mgr. bis	1 Thlr. 12 Mgr.
Das Schock Stroh	5	Thlr. 10	Mgr. bis	5 Thlr. 20 Mgr.
Die Kanne Butter	15	bis	17	Mgr.
Das Schock Eier	24	Mgr.		
Erbsen Korn	4	Thlr. 5	Mgr.	

Schmidt, Marktmeister.

Allgemeiner Anzeiger.

Letzte Erwiderung.

Zu Befräftigung der von uns gemachten Angabe, die Kohlenfelder der Flur Golberoda betreffend, kann das Croquis dieser Flur mit den darauf bezeichneten und dem Vereine gehörenden Felder, in dem Comptoir des Vereins, Wilsdruffer Gasse Nr. 32, 1. Etage, jeden Tag in Augenschein genommen werden. Die gerichtlich vollzogenen Käufe über die im Croquis bezeichneten Felder liegen ebenfalls zur Ansicht bereit.
Dresden, den 27. August 1857.

Directorium des Sächsischer Steinkohlenbauvereins.